

Die spanische Grippe - eine Impfkatastrophe

Die "Spanische Grippe" ("Influenza") von 1918 durch Impfungen verursacht

[Die "Influenza"-Pandemie von 1918 kostete laut offiziellen Angaben zwischen 20 und 50 Millionen Menschenleben]

Übersetzung aus dem Buch ["Swine Flu Expose"](#) von **Dr. Eleanor McBean**

Das [Original-Kapitel \(engl.\)](#) ist wesentlich länger! Ich selbst kann natürlich für die Richtigkeit der Anschauungen der amerikanischen Ärztin McBean keine Gewähr übernehmen, sondern ihren Text nur als Hypothese vorstellen. Ihr Webmaster!

Wie ich schon festgestellt habe, stimmen alle medizinische und nicht-medizinische Autoritäten für Impfungen darin überein, daß Impfstoffe so angelegt sind, daß sie leichtere Formen von denjenigen Erkrankungen auslösen, die sie verhindern sollen. Aber sie wissen auch und geben es auch zu, daß es keine Möglichkeit gibt vorzusagen, ob der Verlauf mild oder ernsthaft sein wird - oder tödlich. Mit so viel Unsicherheit im Umgang mit nichts weniger als dem Leben von Menschen, ist es sehr unwissenschaftlich und äußerst gefährlich, eine solch fragwürdige Prozedur wie Impfungen anzuwenden.

Viele Impfstoffe verursachen auch andere Krankheiten als diejenigen, gegen die sie schützen sollen. Beispielsweise verursacht der Pockenimpfstoff häufig Syphilis, Lähmungen, Lepra und Krebs. Polio-Impfungen, das Diphtherie Toxin/Antitoxin, Typhus-Impfstoff, ebenso wie Masern-, Tetanus- und alle anderen Impfungen verursachen häufig verschiedene andere Stadien der Krankheit wie post-vaccinale Enzephalitis (Hirnhautentzündung), Lähmungen, spinale Meningitis, Erblindung, Krebs (manchmal innerhalb von 2 Jahren), Tuberkulose (zwei bis 20 Jahre nach der Impfung), Arthritis, Nierenerkrankungen, Herzkrankheit (Herzversagen manchmal innerhalb von Minuten nach der Impfung und manchmal einige Stunden später). Auch Nervenschäden und viele andere ernste Störungen sind die Folge von Injektionen.

Wenn mehrere Impfungen (verschiedene Impfstoffe) innerhalb weniger Tage oder Wochen erfolgen, lösen sie oft intensivere Formen all dieser Krankheiten auf einmal aus, weil der Körper so eine große Menge von tödlichem Gift, das direkt in den Blutkreislauf gespritzt wird, nicht verkraften kann. Die Ärzte nennen es eine "neue Krankheit", und fahren fort, die Symptome zu unterdrücken.

Wenn Gifte über den Mund aufgenommen werden, hat das innere Abwehrsystem die Chance, einiges davon durch Erbrechen gleich wieder auszustoßen, aber wenn die Gifte direkt in den Körper gespritzt werden, unter Umgehung aller natürlicher "Sicherheitskräfte", dann zirkulieren diese gefährlichen Gifte innerhalb weniger Sekunden im gesamten Körper, solange bis alle Zellen

vergiftet sind.

Petra Timmerman, Augenzeugin 1918: ... Ich hörte, daß *sieben Männer im Sprechzimmer eines Arztes nach der Impfung tot umfielen*. Dies geschah in einem Armee Camp, daher fragte ich die Regierung nach einer Bestätigung. Sie sandten mir einen Bericht des U.S. Kriegssekretärs, Henry L. Stimson. Dieser Report bestätigte nicht nur die Meldung von den sieben nach der Impfung Verstorbenen, sondern er sagte darüber hinaus aus, daß es 63 Tote und 28.585 Fälle von Hepatitis als eine direkte Folge der Gelbfieber-Impfung innerhalb von nur 6 Kriegsmonaten gegeben hatte. Dies war aber nur einer von 14 bis 25 Impfstoffen, die den Soldaten verabreicht wurden. Wir können uns den Schaden vorstellen, den alle diese Impfungen an diesen Männern verursachte (Siehe das Kapitel "Was Impfungen mit unseren Soldaten angerichtet hat").

Der Erste Weltkrieg war von relativ kurzer Dauer, daher waren die Impfstoff-Produzenten nicht in der Lage, all ihre Produkte zu verkaufen. Da sie aber aus Profitinteresse tätig waren (und immer noch sind), entschieden sie, die Impfstoffe dem Rest der Bevölkerung anzubieten. Daher starteten sie die größte Impfkampagne in der US Geschichte. Es gab zwar keine Epidemien, um das zu rechtfertigen, aber sie wandten andere Tricks an. Ihre Propaganda behauptete, die Soldaten würden von fremden Ländern mit allen Arten von Krankheiten heimkommen, und daß jeder alle Impfungen erhalten müßte, die auf dem Markt verfügbar seien.

Die Menschen glaubten ihnen, weil sie erstens ihren

Ärzten glauben *wollten*, und zweitens die heimkehrenden Soldaten tatsächlich krank gewesen waren. Sie wußten aber nicht, daß Letzteres medizinisch verursachte Impffolgekrankheiten waren, da die Armeeärzte ihnen solche Dinge nicht gern erzählen. Viele der rückkehrenden Soldaten waren ihr Leben lang behindert als Folge dieser von Impfungen ausgelöster Krankheiten. Viele wurden wahnsinnig durch die postvaccinale Enzephalitis, aber die Ärzte nannten es "*shell shock*" (Granatenschock), obwohl viele darunter niemals amerikanischen Boden verlassen hatten.

Die *Konglomerat*-Krankheit, die durch die vielfältigen giftigen Impfstoffe ausgelöst wurde, **machte die Ärzte sprachlos**. Die neue Krankheit, die sie geschaffen hatten, hatte Symptome aller Krankheiten, die sie in die Männer injiziert hatten. Hohes Fieber, extreme Schwäche, Unterleibsausschlag, und Darmstörungen wie sie typisch für Typhus sind. Die Diphtherie-Impfung verursachte Lungenüberblähung, Kältegefühl und Fieber, einen geschwollenen wunden Rachen, gestört durch die künstliche Membran, und nach Atemproblemen und starkem Keuchen auch den Erstickungstod, nach welchem der Körper sich schwarz von stehendem Blut färbte, dem in den Erstickungsphasen der Sauerstoff entzogen worden war. Früher nannte man es den "*Schwarzen Tod*" Die anderen Impfstoffe verursachen ihre eigenen Reaktionen - Paralyse, Hirnschaden, Wundstarrkrampf, etc

Als die Ärzte versuchten, die typhösen Symptome mit einem **noch stärkeren Impfstoff zu unterdrücken**,

verursachten sie eine Art von Typhus, die sie *paratyphoid* nannten. Als sie jedoch einen **abermals stärkeren und noch gefährlichen Impfstoff zusammenbrauten**, um die Folgen des anderen zu unterdrücken, da kreierten sie eine **noch weitaus schlimmere Krankheit**, für die sie zunächst keinen Namen hatten. Wie sollten sie das nennen? Sie wollten den Menschen nicht mitteilen, was es wirklich war - **ihr eigenes Frankenstein-Monster**, das sie mit ihren Impfstoffen und symptomunterdrückenden Medikamenten geschaffen hatten. Sie wollten die Schuld von sich selbst wegleiten, daher nannten sie die Krankheit schließlich "*Spanish* Influenza".

Die Spanische Grippe von 1918 und die Pandemie-Panikmache von heute

Letzte inhaltliche Änderung: Sept. 2006

Die „Spanische Grippe“ soll 1918 weltweit bis zu 100 Millionen Menschenleben gekostet haben und durch ein mutiertes Influenza-Virus entstanden sein. Sie gilt als die fürchterlichste internationale Epidemie (Pandemie) des letzten Jahrhunderts und als Beweis dafür, dass jederzeit eine neue tödliche Mutation des Virus erneut Millionen von Todesopfern fordern kann.

Historische Quellen entlasten jedoch das unter Anklage stehende Influenza-Virus:

1. Die „Spanische Grippe“ war nicht ansteckend: Bei entsprechenden Menschenversuchen in Boston und San Francisco im Herbst 1918 erkrankte, trotz aller

Bemühungen, nicht eine der Versuchspersonen durch normale Ansteckung.

2. Geografischer Ursprung und Verlauf der Pandemie sind völlig unklar und beruhen auf unbestätigten Einzelberichten, denen zufolge die Seuche sogar auf mehreren Kontinenten gleichzeitig (!) ausgebrochen sein müsste.
3. Für einen Zusammenhang zwischen damaligen lokalen Ausbrüchen gibt es keine Beweise.
4. Bei Krankheitsverläufen und Symptomen gab es große Unterschiede.
5. Bis heute kann niemand erklären, warum in erster Linie gesunde junge Erwachsene betroffen waren – und nicht die Schwachen und Alten, wie man eigentlich meinen sollte.
6. Während man heute glaubt, dass die Spanische Grippe von einem Influenza-Virus verursacht wurde, impfte man 1918 massenhaft gegen ein Bakterium (*Haemophilus influenzae*) – angeblich mit großem Erfolg.
7. Zahlreiche Zeitgenossen sahen einen Zusammenhang zwischen den Massenimpfungen

jener Zeit (insbesondere gegen Pocken und Typhus) und darauf unmittelbar folgenden Krankheitswellen. Augenzeugen zufolge erkrankten nur Geimpfte an der „Spanischen Grippe“.

8. Historiker wundern sich heute, dass die Umstände der „Spanischen Grippe“ in Publikationen von Ärzten jener Zeit mehr oder weniger totgeschwiegen wurden.

9. Bis zum heutigen Tage werden die Massenimpfungen jener Zeit (u.a. gegen „Influenza“) nicht thematisiert und auch ihr möglicher Zusammenhang mit der „Spanischen Grippe“ nicht aufgearbeitet.

Informiert sein ist die beste Medizin gegen die Pandemie-Angst!

Weitere Informationen, Originalzitate und Angabe der historischen Originalquellen:

[impf-report \(Zeitschrift\) Nr. 12/13, Nov./Dez. 2005](#)
["Die Seuchen-Erfinder" \(Buch, Erscheinungstermin 15. März 2012\)](#)



Die Seuchen-Erfinder

Hans U. P. Tolzin

Von der Spanischen Grippe bis EHEC:
So werden wir von unseren Gesundheits-
behörden für dumm verkauft!

Tolzin Verlag
Edition Impf-report

Petra Timmerman, Augenzeugin 1918: ...Ich hörte, daß sieben Männer im Sprechzimmer eines Arztes nach der Impfung tot umfielen. Dies geschah in einem Armee Camp, daher fragte ich die Regierung nach einer Bestätigung. Sie sandten mir einen Bericht des U.S. Kriegssekretärs, Henry L. Stimson.

Dieser Report bestätigte nicht nur die Meldung von den sieben nach der Impfung Verstorbenen, sondern er sagte darüber hinaus aus, daß es 63 Tote und 28.585 Fälle von Hepatitis als eine direkte Folge der Gelbfieber-Impfung ... gegeben hatte. Dies war aber nur einer von 14 bis 25 Impfstoffen, die den Soldaten verabreicht wurden. Wir können uns den Schaden vorstellen, den alle diese Impfungen an diesen Männern verursachte (s. Kap. "Was Impfungen mit unseren Soldaten angerichtet hat").

Der Erste Weltkrieg war von relativ kurzer Dauer, daher waren die Impfstoff-Produzenten Rockefeller und die Rockefeller gehörenden Produzenten nicht in der Lage, all ihre Produkte zu verkaufen. Angeblich aus "Profitinteresse" entschieden sie, die Impfstoffe dem Rest der Bevölkerung anzubieten. Daher starteten sie die größte Impfkampagne in der US Geschichte.

Es gab zwar keine Epidemien, um das zu rechtfertigen, aber sie wandten andere Tricks an. Ihre Propaganda behauptete, die Soldaten würden von fremden Ländern mit allen Arten von Krankheiten heimkommen, und daß jeder alle Impfungen erhalten müßte, die auf dem Markt verfügbar seien. Die Menschen glaubten ihnen, weil sie erstens ihren Ärzten glauben wollten, und zweitens die heimkehrenden Soldaten tatsächlich krank gewesen waren. Sie wußten aber nicht, daß Letzteres medizinisch verursachte Impffolgekrankheiten waren, da die Armeeärzte ihnen solche Dinge nicht gern erzählen.

Viele der rückkehrenden Soldaten waren ihr Leben lang

behindert als Folge dieser von Impfungen ausgelöster Krankheiten. Viele wurden wahnsinnig durch die postvaccinale Enzephalitis, aber die Ärzte nannten es "shell shock" (Granatenschock), obwohl viele darunter niemals amerikanischen Boden verlassen hatten.

Die Konglomerat-Krankheit, die durch die vielfältigen giftigen Impfstoffe ausgelöst wurde, machte die Ärzte sprachlos. Die neue Krankheit, die sie geschaffen hatten, hatte Symptome aller Krankheiten, die sie in die Männer injiziert hatten.

Hohes Fieber, extreme Schwäche, Unterleibsausschlag, und Darmstörungen wie sie typisch für Typhus sind. Die Diphtherie-Impfung verursachte Lungenüberblähung, Kältegefühl und Fieber, einen geschwollenen wunden Rachen, gestört durch die künstliche Membran, und nach Atemproblemen und starkem Keuchen auch den Erstickungstod, nach welchem der Körper sich schwarz von stehendem Blut färbte, dem in den Erstickungsphasen der Sauerstoff entzogen worden war. Früher nannte man es den "Schwarzen Tod" Die anderen Impfstoffe verursachen ihre eigenen Reaktionen — Paralyse, Hirnschaden, Wahnsinn, Wundstarrkrampf, etc.

Als die Ärzte versuchten, die typhösen Symptome mit einem noch stärkeren Impfstoff zu unterdrücken, verursachten sie eine Art von "Typhus", die sie "paratyphoid" nannten ("Paratyphus"). Als sie jedoch einen abermals stärkeren und noch gefährlichen Impfstoff zusammenbrachten, um die Folgen des anderen zu unterdrücken, da kreierten sie eine noch weitaus schlimmere Krankheit, die man heute als

"Ebola" bezeichnet ("Ebola" ist eine extreme Impffolgereaktion, die heutzutage v.a. in Schwarzafrika nach Impforgien an den Einheimischen auftritt, den die globalen "Gesundheitsorganisationen" dort noch unkontrolliert und ungestraft durchführen zu können glauben), bei dem das Immunsystem (je stärker es ist, umso stärker) den eigenen Körper offensiv angreift, für welche Krankheit sie zunächst keinen Namen hatten. Wie sollten sie sie nennen? Sie führte zu extremsten Körperschmerzen, zum Bluten aus Nase, Ohren, Augen und aller Körperöffnungen und zu inneren Blutungen der ebenfalls angegriffenen inneren Organe bis hin zum qualvollsten Tod der so Geimpften. Der Autor eines Horrorfilms hätte keine qualvollere Todesart erfinden können als diese, die letztlich zehnmal so viele junge Erwachsene durchstehen mußten, als der gesamte 1. Weltkrieg an Kriegstoten verursacht hatte (bis zu 100 Millionen).

Die Ärzte wollten den Menschen jedoch nicht mitteilen, was es wirklich war — ihr eigenes Frankenstein-Monster, das sie mit ihren Impfstoffen und symptomunterdrückenden Medikamenten geschaffen hatten. Sie wollten die Schuld von sich selbst weglenken, daher nannten sie die Krankheit schließlich "Spanish Influenza".

Augenzeugenbericht von Petra Timmermann, 1918: "Nur Geimpfte erkrankten" (impf-report Juli/August 2005, Seite 19-25, zit.)

Quellenangaben:

<https://liebeisstleben.de/2020/06/29/...>

<https://neue-medizin.com/mcbean1.htm>

<https://www.impfkritik.de/grippe/span...>

Originalvideo v. Kanal "Fricktal wehrt sich" unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=BrwOH...>